



## Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

**Fachgruppe/Fachgebiet:**

**54.10 Uhren**

**Fassung:**

**Mai 2021**

### 1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idgF (zu finden unter <http://www.gerichts-sv.at/sdg.html>) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. Im **Zertifizierungsverfahren**, das von den Präsidentinnen und Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person der/des Bewerberin/Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, körperliche und geistige Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaats der Europäischen Union oder eines anderen EWR-Staates oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidentin oder Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme und Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete **Gutachtertätigkeit** im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt die/der entscheidende Präsidentin/Präsident eine **begründete Stellungnahme einer unabhängigen Kommission** nach § 4a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehören ein/e **Richter/in als Vorsitzende/r** und zumindest zwei **Fachleute**, die von der Kam-

mer oder gesetzlichen Interessenvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört, und vom **Hauptverband** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs namhaft gemacht wurden und die nach Möglichkeit für das betreffende Fachgebiet in die Gerichtssachverständigenliste eingetragen sind, an. Die Kommission hat die/den Bewerberin/Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und eine **begründete Stellungnahme zu erstatten**.

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen und Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

## 2. Voraussetzungen allgemein

Ganz allgemein wird **von allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen hohe Sachkunde und Wissen** erwartet, die **beide deutlich über dem Durchschnitt** der auf dem betreffenden Gebiet **Fachkundigen** liegen.

Angemessene (**berufliche**) **Erfahrung** und hinreichende Kenntnisse über die **Befundaufnahme**, den Aufbau eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** sowie die erforderliche **Ausstattung** und technische Ausrüstung sind gleichermaßen vorzusetzen.

Allgemein werden ein exaktes und eindeutiges **Formulieren** der schriftlichen Gutachten sowie ein sicheres **Auftreten** und eine klare **Ausdrucksweise** bei der mündlichen Erörterung von Befund und Gutachten erwartet.

Die **Aufgabe** der/s Sachverständigen im vorliegenden Fachgebiet 54.10 Uhren besteht in der **Beantwortung** von **Fragestellungen** auf dem gesamten **Gebiet der Zeitmessung** und **Zeitmesstechnik** (inklusive **Bewertung**), im Wesentlichen bezogen auf:

- historische und moderne **Kleinuhren**,
- historische und moderne **Großuhren**,
- historische und moderne **Spielwerke** und **Automaten**.

Von einer/m **Sachverständigen**, die/der im vorliegenden Fachgebiet tätig werden will, wird vor allem die **Beherrschung** der **einschlägigen Tätigkeiten** verlangt, insbesondere die **Identifizierung**, die **Erkennung** (Diagnose), **Beurteilung** (Berücksichtigung des Zustandes) und daraus resultierend die **Bewertung** von Uhren.

## 3. Prüfungsfelder

### 3.1. Berufserfahrung

**Zehnjährige**, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine **fünffäh-**

**rige Tätigkeit** solcher Art genügt, wenn die Bewerberin oder der Bewerber als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium oder Studium an einer berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Unter **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** ist zB Folgendes zu verstehen:

- Selbständig Gewerbetreibende/r (Uhrmacher/in)
- Werkstättenleiter/in

Üblicherweise werden die nötigen **beruflichen Erfahrungen** im Rahmen der Ausbildung zum/r bzw der Tätigkeit als **Uhrmacher/in** erworben.

### 3.2. Sachkunde

Hat eine Bewerberin oder ein Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule** eines **EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben, dessen **Zugangs-** und **Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung** von **Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs. 2 Z1 lit. a SDG **nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** für bestimmte **Berufsgruppen** (Ärzte, Zahnärzte, Dentisten, Ziviltechniker, Wirtschaftstreuhänder, in die Berufsliste eingetragene klinische und Gesundheitspsychologen sowie Patentanwälte, nicht aber Gewerbetreibende wie Inhaber technischer Büros) nur dann, wenn die **erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

**Keine Befreiung** besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrechtskunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Im Übrigen ist festzuhalten, dass auch bei Vorliegen einer **Lehrbefugnis** iSd § 2 Abs 2 Z 1 lit. a SDG auf die **Prüfung** der **Sachkunde** nur soweit verzichtet werden kann, als das wissenschaftliche Fach die für die Sachverständigentätigkeit notwendigen Kenntnisse umfasst, was insbesondere bei der Frage der **Bewertung** bzw der **Preisbildung** nicht der Fall sein wird. Gerade die Bewertung ist ein häufiges Thema von Gerichtsaufträgen und muss daher bei der Prüfung besonders berücksichtigt werden.

Im Rahmen der **Sachkundeprüfung** sind vor allem folgende **Gebiete** relevant:

- **Definition** sämtlicher **Handelsstufen**
- **Bewertungen** und **Schätzungen** in allen **Handelsstufen** (Hilfestellung können hierbei bieten: **archivierte, historische Preisaufzeichnungen, Preisinformationen** aus dem Handel und/oder von Auktionen sowie Kenntnisse über **Kosten der Herstellung** für **Reproduktion, Reparatur** und **Wiederbeschaffung** des Objektes)
- **Fachgerechte Beschreibung** einer Uhr, deren **Mechanik, Besonderheiten** sowie das Erkennen und die Beschreibung etwaiger **Mängel**
- **Art, Aussehen** und **Verwendungszweck** der verschiedenen **Uhren** und deren **technische Besonderheiten**

- **Materialkunde:** Legierungen, Zusammensetzung, Oberflächenbehandlung, Veredelung
- **Edelmetalle**, deren **Eigenschaften** und der **Nachweis** ihres **Feingehaltes** mit Hilfe von chemischen Substanzen; **unedle Metalle**, die mit Edelmetallen **legiert** werden und solche, die Edelmetallen so ähnlich sind, dass eine **Verwechslung** denkbar wäre (geeignete **Hilfsmittel** [zB Säuren] für Strichproben, Vergleichsmetalle für Legierungen und Feingehalte [zB Prüfnadeln] und entsprechende fachliche Aufzeichnungen über Ergebnisse einer Strich- oder Tupfprobe sind hierbei notwendig)
- (Ungefähre) **Gewichtsbestimmungen** (Nettogewicht) der Edelmetalle bei Uhren, die in einem Edelmetallgehäuse verbaut sind, mit Hilfe deren **Abmessungen** und entsprechenden **Erfahrungswerten** bzw **Aufzeichnungen**
- **In- und ausländische Punzierungsbilder** und deren **Nachweis** in der **Punzierungsliteratur** hinsichtlich **Provenienz** und **Verwendungszeitraum**
- Kenntnis des österreichischen **Punzierungsgesetzes** bis 2001 und aktuell, **Feststellung** von **Edelmetallpreisen** in allen Handelsstufen, bezogen auf den für eine Schätzung erforderlichen **Zeitraum** oder **Zeitpunkt** (**Zugang** zu **historischen Edelmetallkursen** ist erforderlich)
- historische und moderne **Verarbeitungstechniken** sowie mechanische und galvanische **Veredelungstechniken** an Uhren (zB Vergoldung, Galvanik, Doublé, Plaqué, div. Beschichtungen etc.)
- **Kunsthistorische Kenntnisse** zur altersmäßigen Bestimmung
- Prüfung und Bewertung der **Angemessenheit** von **Reparaturkosten** inkl Reparaturkostenkalkulation
- **Feststellung** der **Schadensursache** (**Kausalität** von vorliegenden **Schäden**)
- **Feststellung** von **Mängeln**, auch zu bestimmten vergangenen Zeitpunkten (im Besonderen punkto **Gewährleistung** und Mangelhaftigkeit im Zeitpunkt der Übergabe)
- **Bemessung** einer **Wertminderung**
- **Prüfung** und **Bewertung** von **Reparaturarbeiten** (Stand der Technik)
- Feststellung der **Wiederbeschaffungskosten**
- Erkennen von **Fälschungen**, von **nachträglichen Veränderungen**, **Ergänzungen**, **Kopien**, **Reproduktionen**

### 3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne etc.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme und Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen**.

Der Gegenstand muss so beschrieben werden, dass eine **Verwechslung** nach der Gutachtenserstellung **nicht mehr möglich** ist. Fotos bzw Identitätsskizzen sind dazu bestens geeignet (Arbeitsbögen).

Die unterschiedlichen Anforderungen an den Inhalt des Gutachtens je nach Auftraggeber bzw Gutachtenszweck müssen beachtet werden.

### 3.4. Ausstattung

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese muss im Eigentum der/des Bewerberin/Bewerbers oder ihr/ihm zumindest aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung jederzeit zur Verfügung stehen):

- **Computer** mit erforderlicher **Software** (Sicherstellung **SV-Portalzugang**)
- **Internetanschluss** und E-Mail-Adresse
- **Drucker**
- **Telefon**
- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur**
- **Digitalkamera**
- **Geeichte Grammwaage**
- **geeignete Hilfsmittel** [zB Säuren] für Strichproben, **Vergleichsmetalle** für Legierungen und Feingehalte [zB **Prüfnadel**] und entsprechende fachliche Aufzeichnungen über Ergebnisse einer Strich- oder Tupfprobe, eventuell RFA/XRF-Messgerät
- **Literatur** über in- und ausländische **Punzierungen** sowie über historische und aktuelle Namens- und Firmenpunzen
- **Standardwerkstatteneinrichtung einer/s Uhrmacherin/Uhrmachers:**
  - Ständig eingerichteter **Reparaturarbeitsplatz**
  - **Handwerkzeug** (Schraubendreher, Zeigerabheber, Schiebelehre, Lupen etc.)
  - **Gehäuseöffnungsgeräte** und Öffnungsschlüssel
  - **Prüfgeräte** für mechanische und elektronische Uhren
  - **Entmagnetisiergerät**
  - **Umlaufgerät**
  - **Trocknungsgerät**
  - **Reinigungsmaschine**
  - **Wasserdichtigkeitsprüfgerät**
  - **Mikroskop**

### 3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch die/den **richterliche/n Vorsitzende/n** geprüft und umfasst

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO, AußStrG, AVG):
  - Beweisverfahren
  - Sachverständigenbeweis
  - Sachverständigengebühren - Warnpflicht - Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
  - Zugriff auf und Handhabung digital geführter Akten (eIP; SV-Portal)
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**
  - Gutachtensaufbau
  - Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
  - Analyse des Gerichtsauftrags

- Befangenheit
- Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)
- Alternativgutachten
- Hilfsbefund - Hilfgutachten
- Hausdurchsuchungen
- Rechte und Pflichten der/des Sachverständigen in der Hauptverhandlung
- Beiziehung von Hilfskräften
- Beweissicherungsverfahren
- Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
- Fristeinhaltung
- Beweiswürdigung
- Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**
- **Werbefragen**
- **Haftung** der/des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung
- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts, des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

#### 4. Prüfungsablauf

##### 4.1. Ort

Der **Ort**, an dem die Prüfung stattfindet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung zur Prüfung**) bekannt gegeben. Die Prüfung ist **nicht öffentlich**.

Beim vorliegenden Fachgebiet wird als **Prüfungsort** der **Ort** der **beruflichen Tätigkeit** der/s Bewerberin/s empfohlen, weil sich die Prüfungskommission von der erforderlichen **Ausstattung** überzeugen muss, diese bei der Prüfung auch eingesetzt werden muss und großteils nicht transportabel ist.

##### 4.2. Art

**Mündliche Prüfung** mit der Möglichkeit, Notizen zu machen und/oder **schriftliche Prüfung**; mindestens ein **schriftliches Gutachten**.

Ungefährer **Umfang/Ablauf**:

- **Erstellung** von schriftlichen und/oder mündlichen (**Schätz**)**Gutachten** samt Arbeitsbögen für **verschiedene Zwecke/Schätzzwecke** und **Handelsstufen**, betreffend eine Auswahl der in Pkt. 3.2. aufgelisteten Teile des Fachgebietes
- Mündliche/schriftliche **Fachprüfung** in Theorie und Praxis
- **Erstellen** einer **Honorarnote**
- **Rechtsbefragung** durch die/den **Vorsitzende/n**

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird der/dem Bewerberin/Bewerber das Ergebnis der kommissionellen Prüfung durch die/den Vorsitzende/n bekannt gegeben.

#### 4.3. Dauer

Die Dauer einer Prüfung hängt von verschiedenen Faktoren – wie zum Beispiel der Anzahl der Prüfer und Prüferinnen, dem Umfang der angestrebten Fachgebiete usw – ab und kann daher im Vorhinein nicht exakt angegeben werden.

In Anbetracht der fachlichen Vielfalt ergibt sich ein **erheblicher Zeitaufwand**. Ohne diesen ist es aber in seriöser Art nicht möglich, die erforderlichen Kenntnisse zu überprüfen, da die für die SV-Tätigkeit notwendige **praxistaugliche Sachkunde**, insbesondere auf dem Gebiet der Bewertung, nicht gelehrt bzw unterrichtet wird.

Daher ergibt sich, je nach Arbeitstempo der/s Kandidatin/en, ein maximal möglicher Zeitaufwand (inkl. Rechtsbefragung durch die/den Vorsitzende/n, wofür ein Zeitausmaß von mindestens 20 Minuten vorgesehen wird) von etwa **6-8 Stunden**.

#### 4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

## 5. Vorbereitung

### 5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

Folgende **Grundlagenliteratur** (Beispiele) ist zu empfehlen:

- Internationale und nationale Literatur über Punzierungen (zB Tardy, Divis, Rohrwasser)
- *Rupert Reisinger*, Sieben Jahrhunderte **Österreichische Punzierung**, ISBN 978-3-85119-338-1
- **Watchmakers & Clockmakers of the World** Vol 1 and Vol 2, ISBN 719800404 und ISBN 719800803
- **Theorie der Uhrmacherei** ISBN 2-940025-11-8
- **Uhrmacher Fachunterricht Leitfaden** ISBN 978-3-941539-24-2
- *Jürgen Abeler*, **Meister der Uhrmacherkunst**
- *Frederick Kaltenböck*, **Die Wiener Uhr**, Callway Verlag
- **Markenspezifische Literatur** (zB zu **Rolex**: *Patrizzi/Mondani*, Collecting modern and vintage wrist watches; *Huber/Branbery*, **Patek Philippe**. Geneve.)
- *Kurt Herkner*, **Glashütte** und seine Uhren
- **Auktionskataloge** und **Ergebnislisten**

Weiterbildung in fachlicher Hinsicht durch Besuche von **Fachmessen** und **Ausstellungen** sowie weiterbildenden **Seminaren** (Bildungsspass).

## 5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs
- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- *Krammer/Schiller/Schmidt/Tanczos*, Sachverständige und ihre Gutachten<sup>3</sup> (2019), Verlag MANZ
- *Dokalik/Weber*, Das Recht der Sachverständigen und Dolmetscher<sup>4</sup> (2017), Verlag Linde
- *Rant (Hrsg.)*, Sachverständige in Österreich - Festschrift 100 Jahre Hauptverband der Gerichtssachverständigen (2012) - zu beziehen über den Hauptverband
- *Krammer/Schmidt/Guggenbichler*, Sachverständigen- und DolmetscherG<sup>4</sup>, GebührenanspruchsG<sup>4</sup> (2018), Verlag MANZ
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts<sup>9</sup> (2014), Verlag MANZ
- *Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren<sup>8</sup> (2010), Verlag MANZ
- *Fabrizy*, Strafgesetzbuch – StGB<sup>13</sup> (2018), Verlag MANZ
- *Bertel/Venier*, Strafprozessrecht<sup>12</sup> (2019), Verlag MANZ